

WINTERSEMESTER 1998/99

ERSTI - *Naunischill* 13

LOGBUCH DER FS GERMANISTIK



Inhalt

Liebe Erstis	Seite 3
Die Fachschaftsvertretung stellt sich vor	Seite 4
Genauer hingeguckt...	Seite 8
Verbottene Hiebe	Seite 12
Wichtige Termine	Seite 14
Die Reize des Ghettos	Seite 15
Olaf & Co.	Seite 18
Wenn was ist...	Seite 19
Studienberatung Institut I	Seite 20
Studienberatung Institut II	Seite 21
Ohne Worte	Seite 22
Probieren geht über Studieren...	Seite 24
Fachbereichslexikon	Seite 26
Locus Literaricus	Seite 28
Abkürzungen - jetzt endlich entschlüsselt	Seite 30
Eure Meinung	Seite 31
Impressum	Seite 32
Hallo Grobi	Seite 33
Germanistik-Party	Seite 35
Orientierungseinheit (OE)	Rückseite

Alle Kinder lernen Lesen,
selbst Indianer und Chinesen,
auch am Pol die Eskimos
rufen: Kinder, jetzt gehts los.

Liebe Erstis,

Studieren ist so ähnlich wie Lesenlernen. Wirklich schwer ist es nur am Anfang. Auch wenn Ihr einen unnachahmlichen Einschreibungs marathon hinter Euch bringen müsstet und die Wohnungssuche alles andere als ein Zuckerschlecken war: Freut Euch aufs Studium. Geht es vor allem gelassen an, lernt Stadt und Leute kennen, nehmt an Parties und an Einführungsveranstaltungen teil, das ist im 1. Semester das Wichtigste. Wir von der FS-Germanistik bieten Euch zur Orientierung eine von uns organisierte Erstsemesteraktionswoche an (Programm auf der Rückseite), an der Ihr unbedingt teilnehmen solltet.

Diese Ersti-Special-Ausgabe soll Euch einen Überblick über das Nötigste (s. Kneipenführer) geben.

Die neuen Studienordnungen, die rückwirkend ab dem 01.08.98 in Kraft getreten sind, und somit auch für Euch gelten, sind noch nicht veröffentlicht. Trotzdem können wir Euch während der OE-Woche und während des ganzen Semesters bei allen Fragen und Problemen das Studium betreffend weiterhelfen.

Also, kommt vorbei.

Eure Fachschaft Germanistik

Fachschaft Germanistik
Domplatz 20-22
Fürstenberghaus, Raum F 61
48143 Münster
Tel. 0251/83-22290

4



Logbuch der FS Germanistik

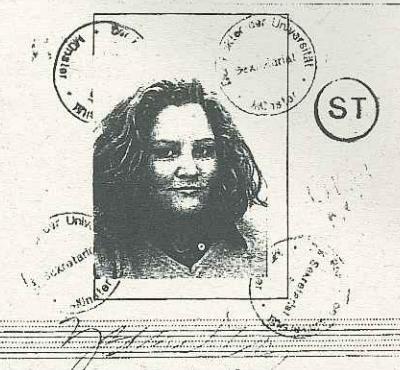
Kennenleben

Heike Beckmann (21)

ist als längstes Fachschaftsmitglied die Kürzeste, wibbelig, fällt von allen Stühlen und ist ständig unterfordert. Sie kommt aus der Ruaapott-Metropole und studiert im 5.

Semester Germanistik, Politik und Angewandte Kulturwissenschaften auf Magister. In diesem Semester übernimmt Heike wieder den ESAK.

FS-Aufgabe: FK



Unterschrift mit Vor- und Zuname

Münster, den 30.8.96

Der Rektor
der Universität

Dieckhens



ZBS
ULB
MS

Heike Behrens

Unterschrift mit Vor- und Zuname

Münster, den 13.08.97

Der Rektor
der Universität

Dieckhens

**Heike Behrens (20)**

zur Unterscheidung von Heike Beckmann: sie humpelt. Fährt konsequent jedes Wochenende heim zum Freund ins Emsland. Während der Woche beschäftigt sie sich mittlerweile im 3. Semester mit Deutsch und SoWi auf Lehramt und ist seit einem Semester in der Fachschaft.

FS-Aufgaben: Institutsvorstand I
Finanzen

5



Logbuch der FS Germanistik

Kennenleben

Jutta Buschmans (21)

kam, sah und räumte auf. Sie ist als kürzestes ordentliches Fachschaftsmitglied die Längste und kommt vom Niederrhein. Unseren

Fachschaftsraum hat sie in die Sixtinische Kapelle verwandelt (sie malt), dafür aber den Papst vom Drucker gestürzt. Nebenher hat sie 2 Semester Germanistik, Geschichte und Philosophie abgeschafft.

FS-Aufgabe: Institutsvorstand I



Unterschrift mit Vor- und Zuname

Münster, den 11.08.92

Der Rektor
der Universität

Dieckhens



Unterschrift mit Vor- und Zuname

Münster, den 15.08.1994

Die Rektorin
der Universität**Daniel Jessing (24)**

bastelt momentan an seinem Examen in Deutsch und Physik. Deshalb gießt er – nach einem Jahr der Pflichterfüllung – nur noch sporadisch unsere Blumen. Sein unerbittlicher Kampf für die Reanimierung des Mittelhochdeutschen wird aber weitergehen!

FS-Aufgaben: AFWN
Berufungskommission Institut I

6



Alex Schnütgen (22)

erinnert zuweilen an einen zerstreuten Professor. Er ist einer der Entschlüsselungsfreudigsten unter uns (er verwirft seine Entscheidungen höchstens 37mal täglich). Ob das wohl an seiner Herkunft aus dem Sauerland oder an seiner Fächerkombination (Deutsch und Englisch im 3. Semester auf Lehramt) liegen mag?

FS-Aufgaben: Institutsvorstand II
Berufungskommission Institut II
Literaturwerkstatt

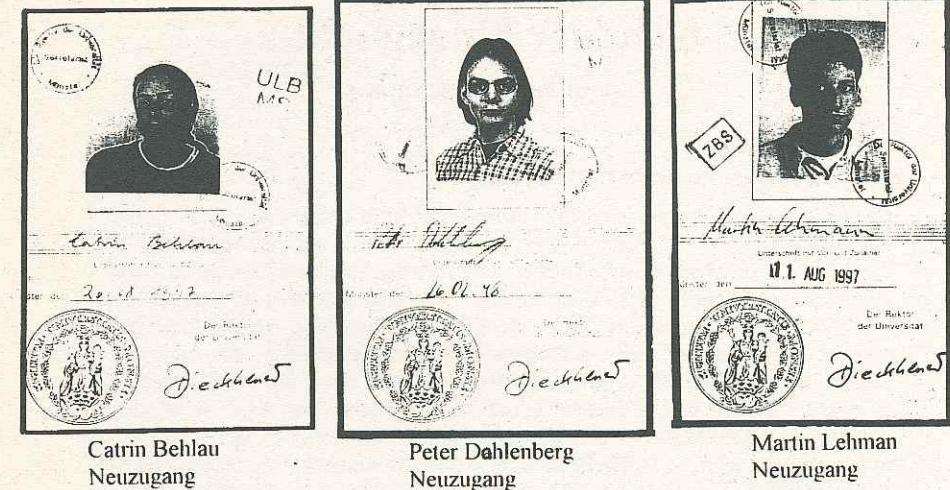


Christina Wagner-Emden (22)

meldet bald den Fachschaftsraum als Erstwohnsitz an. Sie studiert im 4. Semester Germanistik, Geschichte und WiPo auf Magister, obwohl sie auch aus der Ruaapott-Metropole kommt. Züchtet seit einem Jahr Mikroorganismen in Kaffeefiltern. Sie ist für alles zu haben: Übernimmt (fast) jede Aufgabe, ist aber auch immer dabei, wenn's gilt, eine Nacht durchzumachen.

FS-Aufgaben: FBR ALSA Dozenten-Reader

平





Genauer hingeguckt...

von Jutta Buschmans

Die studentische Selbstverwaltung

Es gibt an unserer Uni momentan 42 Fachschaften. Ordnungsgemäß eigentlich Fachschaftsräte, bzw. -vertretungen genannt, werden sie von engagierten Studies gebildet, die sich für hochschulpolitische Themen innerhalb des Fachbereiches, für Erstsemesterarbeit, Servicearbeit oder für die Arbeit in verschiedenen Gremien interessieren. Oft sind sie schon längere Zeit an der Fachschaftsarbeit beteiligt, ohne offiziell gewählt zu sein, denn offizielles Fachschaftsrat(FSR)-Mitglied ist man erst dann, wenn man von Euch zuvor in die Fachschaftsvertretung (FSV) und intern durch eine zweite Wahl in den FSR gewählt wurde. Da die Fachschafts(FS)-Wahlen nur im WS stattfinden, ist klar, daß viele FS-Mitglieder nicht gewählt sind und sich vielleicht auch gar nicht wählen lassen, denn die Möglichkeit, sich an unseren Aktionen, Angeboten und Aufgaben zu beteiligen besteht, ob gewählt oder nicht. Letztendlich legitimiert sind diese Mitglieder aber nicht.

Die Fachschaft, um das noch einmal deutlich zu machen, seit Ihr, die Studierenden des Faches Germanistik. Der Einfachheit halber wird jedoch meist der FSR bzw. die FSV als Fachschaft bezeichnet. Der Fachschaftsrat ist auf Fachbereichsebene das höchste Organ innerhalb der studentischen Selbstverwaltung und soll in seiner exekutiven Funktion durch die Fachschaftsvertretung kontrolliert werden. In der Praxis zeigt sich allerdings, daß so wenige Studenten den Reiz der Fachschaftsarbeit entdecken, daß wir uns regelmäßig in Schwierigkeiten befinden, die notwendigen 15 Personen für eine Liste aufzutreiben. Sind die Wahlen vorbei, entscheidet sich recht schnell, daß der kümmerliche Rest, der letztendlich übrigbleibt, die interne Wahl zum Fachschaftsrat kaum mehr zu veranstalten braucht.

Die FS soll also auf der einen Seite Eure Interessen gegenüber den Lehrenden vertreten, auf der anderen Seite die unmittelbare Anlaufstelle für Fragen aller Art sein. Auch für Anregung und Kritik sind wir offen. Wer was zu sagen hat, kann das z. B. durch einen Artikel im Narrenschiff tun. Über mehr Beteiligung würden wir uns auf jeden Fall freuen.

Mit dieser nahen Verbindung zur eigentlichen Fachschaft, also zu Euch, steht die FSV auf der untersten Stufe der studentischen Selbstverwaltung. Parallel zu der oben beschriebenen Fachschaftswahl findet auch die Wahl zum Studierendenparlament statt. Dieses wird nicht auf der Ebene des Faches, sondern uniweit für alle Studierenden



gewählt. Über die Wahl von hochschulpolitischen Listen setzt sich das Studierendenparlament (SP) mit 31 Sitzen zusammen. Es ist damit das höchste beschlußfassende Gremium der Studierendenschaft. Das Exekutivorgan des SP ist der Allgemeine Studierenden-Ausschuß (AStA). Vorsitz und Vorstand werden vom SP mit absoluter Mehrheit gewählt. Dieser kümmert sich um die allgemeinen verwaltungstechnischen Dinge und arbeitet grundsätzlich nach einem Programm, das dem SP bei der Wahl vorgestellt wird. Für Themenbereiche von besonderem Interesse für die Studierenden werden sogenannte Referate eingerichtet. Studenten, die in diesem Bereich tätig sind, kümmern sich um Serviceangebote und Öffentlichkeitsarbeit. Die einzelnen Referate werden durch den AStA-Vorsitz besetzt (s. Liste unten). Ein ordentliches Referat muß allerdings vom SP sowohl gewählt als auch bestätigt werden.

Übrigens gibt es auch ein Fachschaftsreferat, das durch die Fachschaftenkonferenz (FK) besetzt wird. Die FK ist ein Gremium von Vertretern der einzelnen FSten, das sich wöchentlich trifft, um sich auszutauschen und gemeinsame Aktionen zu planen. Mitglieder des AStA oder einer Senatskommission sind nach Verlangen der FK auskunftspflichtig. Das Fachschaftsreferat übernimmt die Vertretung der Fachschaften im AStA und hat dort auch Stimmrecht. Damit fällt es etwas aus dem Rahmen, denn es ist halbautonom. Anders als die ordentlichen Referate werden autonome Referate von der jeweiligen Interessengruppe gewählt und sind dem AStA nicht rechenschaftspflichtig, haben allerdings auch kein Stimmrecht. Durch das Stimmrecht ist das Fachschaftsreferat dem AStA zumindest auskunfts- und der FK rechenschaftspflichtig. Jedes Referat ist im eigenen Arbeitsbereich selbständig tätig und trägt die Verantwortung für die angemessene Berücksichtigung der Interessengruppe, bzw. des Themas. Vom SP bestätigt, kann der AStA seine Aufgaben aufnehmen und ist so das höchste, unmittelbar ausführende Organ der Studierendenschaft.

Neben den 12 AStA-Referaten:

Finanzreferat	Ökologie I+II
Kulturreferat	Kritische Wissenschaft und Wissenschaftskritik
Hochschulpolitik I+II	Antifaschismus
Sozialreferat	Frieden/Internationalismus/Antirassismus
Öffentlichkeit	Lehramtsreferat

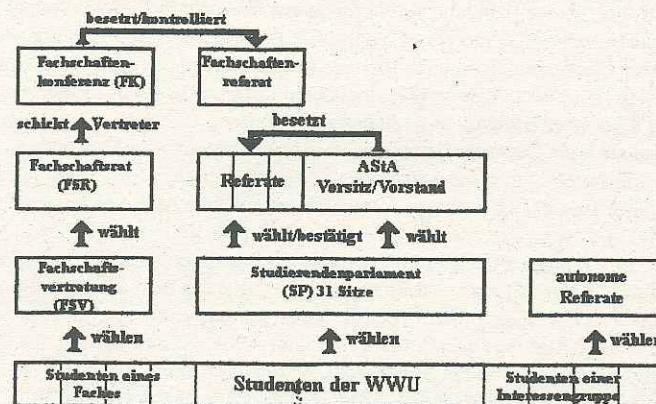
gibt es einige autonome Referate:

Behindertenreferat	Lesbenreferat
Frauenreferat	Schwulenreferat

und das halbautonome Fachschaftsreferat.



Ein letztes Gremium der studentischen Selbstverwaltung ist die Uni-Vollversammlung (VV). Sie kann durch den AStA oder durch Fachschaften einberufen werden und dient, wie im Falle der Streikaktionen im vergangenen Jahr, der unmittelbaren hochschulpolitischen Beschlüffassung der Studierenden, d.h. jeder darf und soll daran teilnehmen und seine Meinung äußern. Dieses Gremium tritt nur aus aktuellem Anlaß, und somit sehr unregelmäßig zusammen.



Vielleicht macht es das ein bisschen deutlicher...

Die Verwaltung der Uni (in Kurzform):

Zur allgemeinen Orientierung noch ein kurzer Einblick in die universitären Verwaltungsebenen:

Grundsätzlich gibt es derer vier. Die WWU ist in Fakultäten untergliedert, diese beinhalten die Fachbereiche und innerhalb der Fächer gibt es verschiedene Institute. Die einzelnen Gremien dieser Ebenen entsprechen sich in ihrem Aufbau in etwa.

Auf institutioneller Ebene wichtig ist der Institutsvorstand. Er setzt sich zusammen aus allen Professoren sowie aus Vertretern von wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitarbeitern und Studenten. Hier werden Themen behandelt wie die Umsetzung neuer Prüfungs- in entsprechende Studienordnungen etc. Leiter des Institutes ist der Institutedirektor, der (immer ein Prof) vom Vorstand gewählt wird.



Auf der Ebene des Fachbereiches ist der Fachbereichsrat das höchste Gremium. Er befaßt sich mit allen Dingen, die diesen betreffen. Vorsitzender ist der Fachbereichsdekan. Er wird aus der Gruppe der Professoren gewählt. Außerdem gibt es zwei Ausschüsse: der AFWN (Ausschuß für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs) beschäftigt sich mit der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses; der ALSA (Ausschuß für Lehre und studentische Angelegenheiten) befaßt sich mit der Koordinierung von Lehrveranstaltungen und der Vollständigkeit des Lehrangebotes. Im Fachbereich gibt es außerdem eine Frauenbeauftragte.

Wie für den Fachbereich gibt es auch auf Fakultätsebene einen Rat. Dieser setzt sich aus Mitgliedern der einzelnen Fachbereiche zusammen. Auch hier hat der, aus der Gruppe der Professoren gewählte, Dekan den Vorsitz. Der Fakultätsrat arbeitet fachübergreifend und ist deshalb für Fakultäten wie die Philosophische besonders wichtig, da sie aus mehreren Fachbereichen bestehen.

Die wichtigsten Gremien auf höchster, nämlich universitärer Ebene sind Rektorat, Konvent und Senat.

Das Rektorat setzt sich aus Rektor, Prorektor und Kanzler zusammen und wird, bis auf den Kanzler, vom Konvent gewählt. Es kümmert sich um Verwaltungsangelegenheiten, hat ganz allgemein die Rechtsaufsicht über die Studierendenschaft und beratende Stimme bei Sitzungen der Universitätsorgane. Während die Prorektoren den Kommissionen des Senats vorsitzen, hat der Rektor den Vorsitz im Senat. Er immatrikuliert Studenten und hat das Hausrecht.

Der Kanzler ist der Vorgesetzte der nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter und wird auch aus dieser Gruppe gewählt.

Der Senat ist das höchste beschlußfassende Gremium der Uni. Er entscheidet unter anderem über Satzungen und Ordnungen der Uni und der Fachbereiche, über Berufungsvorschläge der Fachbereiche und nimmt Stellung zur Verteilung von Stellen und Mitteln.

Der Konvent ist ein Gremium, das sich mit Dingen wie der Änderung der universitären Verfassung und der Wahl des Rektorats beschäftigt. Außerdem nimmt er Stellung zum Rechenschaftsbericht des Rektors.

PS: Die „männlichen“ Formen wurden von einem weiblichen Germanistikstudenten gesetzt, der aus emanzipatorischen Gründen keine Lust mehr hat, sich dem Diktat eines „feministischen“ Schreibzwangs zu beugen.



Verbotene Hiebe

Fragment eines Trauerspiels von Daniel Jessing

Eine Szene

(zu den Anwesenden)

DESESPERADO: Hört nur zu, damit ihr wißt,
Wie es um mich bestellt ist.
Ich küßt' sie auf der Heidelberger Brücke
Und dachte, daß zu meinem Glücke
Nun nichts mehr fehle -
So irrt die Seele!
Es steht, der Schuster soll beleiben
Bei seinem Leisten.
'Ja', so dacht ich, 'bei den meisten
Wird dieser Spruch die Wahrheit schreiben.
Bei mir hingegen
Ist das Glück alsó gelegen,
Daß es wird ganz anders sein.
Ich erhalt' der Liebe Lohn'
Aber ach, da war ich schon
Auf dem Weg nach Haus - allein!
Wie kann ich, sagt's ganz unbefangen
Meine Lieb' zurückerlangen?

WALLENSTEIN: Wie wärs mit in-die-Sterne-schauen?
Ich weiß ein trefflich Fernerohr...

FAUST: ... oder aber leih' dein Ohr
Meinem Berater, zu dem Vertrauen
Ich schon recht lange hege.

DESESPERADO: Rasch! So leitet 's in die Wege.

(Wallenstein und Faust ab.)



Eine andere Szene

(grübelnd über einem Brief)

's stimmt, Ich erinner' mich der Stunde,
In der ich hing an seinem Munde.
Wir standen mitten überm Fluß.
Wie seltsam, daß der Überdruß
Schon zeitig früh am nächsten Tag
Auf meinem jungen Glücke lag.
(schweigt, dann fest entschlossen)
Er lasse mich fortan in Ruh'.
Ich wende mich Marcello zu!

Eine weitere Szene

(an einer Aue)

DESESPERADO: Ob jedem Wasser führen Stege.
Zum Schloß läßt sich ein Schlüssel finden
Das alte Band ist neu zu binden.
Doch was nur schafft ihn aus dem Wege?

EIN WIESEL:

(kömmt herangekrochen)
Ich geb' dir einen Kiesel.
Den hol' ich dir aus meinem Bache,
Daß er ihm an die Stirne krache,
Daß Blut nur so herunterriesel.

DESESPERADO: Und fällt ihn wie David seinen Feind.
Birgitta und ich - wiedervereint!

(Desperado eilig ab.)

GRYPHIUS:

(sorgenvoll im Hintergrund)
Er ist wohl nunmehr ganz,
Ja mehr denn ganz verbündet.
Noch kann und will er nicht
Was ewig ist begreifen.
Das feige Attentat
Wird ihm zum Richter schleifen.
Es scheint, sein Fatum hat
Sich gegen ihn gewendet.

(Vorhang fällt.)



Betonbau mit den verstaubten Fensterscheiben. Aus einem geöffneten Fenster schmettert eine Trompete. Noch hundert Meter. Der Mann mit dem Fotoapparat kommt näher und setzt an. Ich verziehe mich hinter einen Busch und keine Miene. Klick. Klick. Er erwischte mich nicht. „Mich nicht“, triumphiere ich heimlich. Ich spähe durch ein Loch im Gebüsch. Er geht weiter. Ich beobachte nun die mit den geschorenen Haaren und den Goldkettchen. Sie schauen mit eisernen Blicken umher. Ich warte. Jetzt: Ein alter Herr bewegt sich träge auf sie zu. „Zieht der Dicke seine schwarze Jacke zur Seite, so zeigt er den Revolver an seinem Gürtel“, freue ich mich, „und dann wird der alte Herr die Straßenseite wechseln; das ist gesünder.“ Doch der Dicke regt sich nicht, heute sind sie zahm. Ich ziehe meine steinfarbene Hose aus und packe sie in meinen Koffer. Klettere in Jeans aus dem Gebüsch.

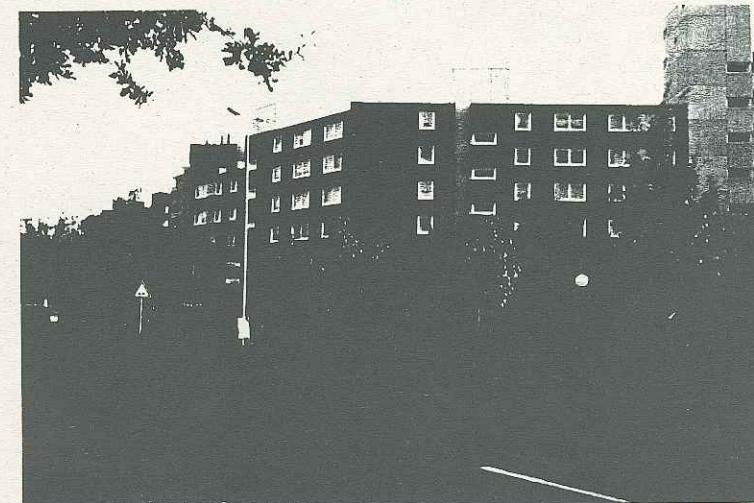
„Puh!“ sage ich leise, als ich an ihnen vorbeigehe. Einzelne Schweißperlen tropfen von meiner Stirn auf den Asphalt. Kurz vor dem Busstop treffe ich noch auf das kleine Mädchen mit den hautengen Sachen. Sie weiß, daß sie keinen Blauen von mir bekommen wird. Sie wird mich nicht fragen, sie wird nur auf den Boden schauen und lächeln.

Ich verstecke mich in einer Gruppe schweigender Menschen. Die Menschen rauchen. Ein bläulicher Dunst umhüllt mich. Das ist von Vorteil, denke ich. Ich muß husten, eigentlich, doch ich verkneife es gut. Ich blicke nervös auf die Fahrplantaefeln. Ich grinse, als mir einfällt, daß die Pläne schon seit einem halben Jahr nicht mehr dort hängen. Dann endlich der Bus. Linie 6. Rasch eingestiegen und einen Sitzplatz gefunden. Ich setze mich neben eine ältere Dame. Ich spreche laut ein Dankgebet. Ich spreche das Vater Unser und das Ave Maria. Draußen hinterm Fenster rasen zwanzigstöckige Bauten vorbei, Menschen auch, Bäume, Autos, Laternenpfähle, Litfaßsäulen. Leute steigen ein, Leute steigen aus. Ich werde müde, doch ich darf nicht schlafen. Ich darf nicht schlafen! Ich muß wach bleiben. „Nur eine Sekunde in Gedanken, und zack!“ sage ich zur Dame. Sie nickt, sie kennt die Regeln auch. Ich nehme eine Koffeintablette und spülle sie mit einem Schluck kalten Kaffee hinunter. Die Dame fragt mich, warum ich meinen Koffer streichle. Ich stutze, es ist mir nicht aufgefallen. „Er ist mein treuster Freund“, sage ich dann und freue mich über meine Antwort. Mein Koffer freut sich auch.

Hauptbahnhof. Ich nehme meine Brille mit den schwarzen Gläsern ab und lege sie auf den Sitz. „Ich lasse sie wie zufällig liegen“, erkläre ich. Die Dame grinst. Ich verlasse mit meinem besten Freund den Bus. Atme kräftig durch. „Harr!“ rufe ich. „Harr!“ Die Leute schauen, es ist mir gleich. Ich passiere



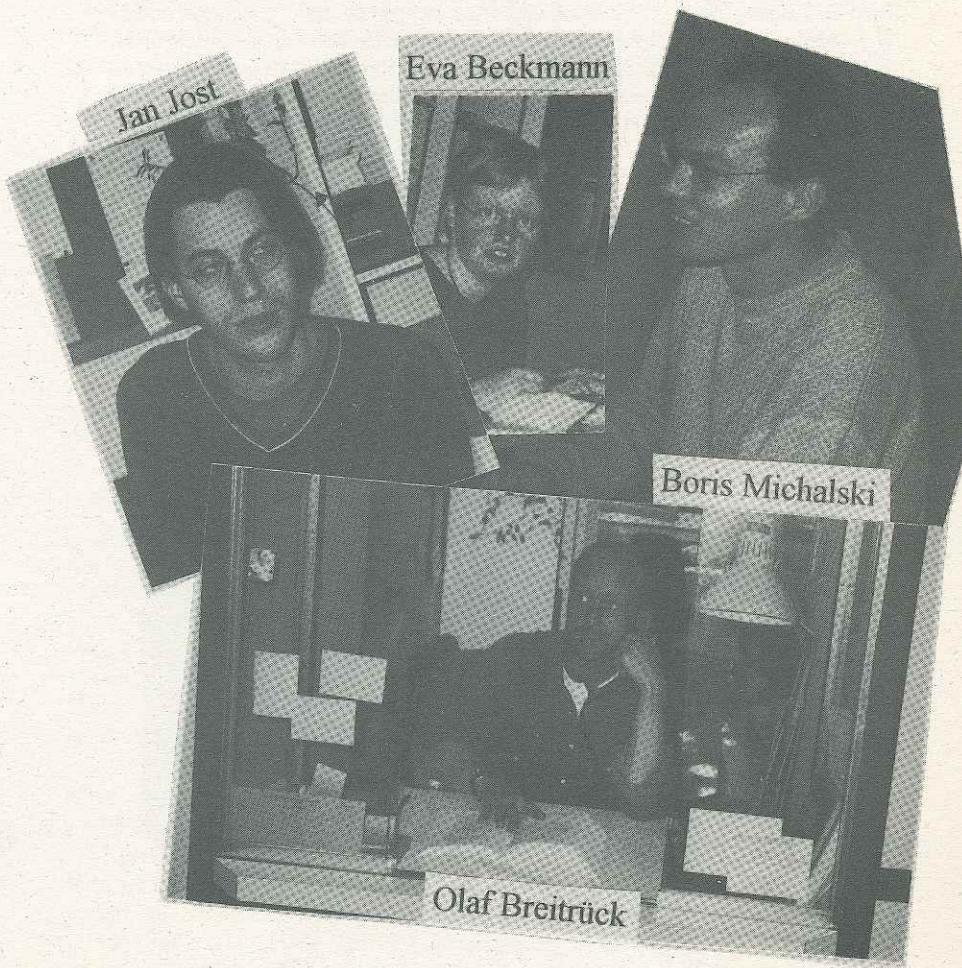
Souvenirgeschäfte und Friseursalons. Diese Luft hier ist leicht. Nur wenige Schritte, und vor mir steht, gelb und groß, mein neues Zuhause. Dort oben, wo die Fenster offen stehen und wo die Tauben gurren, dort oben wohne ich nun. Ich steige die steile Treppe hinauf bis zum fünften Stock, erleichtert und beflügelt. Schließlich stehe ich vor der Tür. Sie ist klein, meine neue Wohnung, viel kleiner als die alte. Ich werde nachts wieder ruhen können, das weiß ich. „Das Ghetto hatte seine eigenen Reize“, lache ich und öffne die Tür. „Damals“, begrüßt mich der Mann im Spiegel im Flur, „damals saßest du nachts senkrecht im Bett und wartetest, daß die Schüsse verhallten,“ und er kneift mir ein Auge. Er nimmt meinen Koffer und packt aus. Alles in den Kleiderschrank geworfen! „So ein Blödsinn“, ruft er, als ich die Wohnungstür von innen abschließe. Er lächelt, mit Tränen in den Augen. Langsam dreht er sich um und geht ins Badezimmer. Er läßt Wasser in die Wanne ein, mit dem Handrücken prüft er die Temperatur. Er zieht sich langsam aus und setzt sich ins heiße Wasser. Er seift sich ein. Seifenwasser rinnt ihm in die Augen, blind starrt er, als jetzt das Telefon klingelt, über den Wannenrand.





Olaf & Co.

Die kleine Gruppe der Bibliotheksaufsicht im Institut II (leider fehlen Elke und Anke): mindestens eine(r) ist immer für uns da.
Zur Kontaktaufnahme und zur Würdigung hier eine kurze Vorstellung.



Wenn was ist....

Fachschaftsrat Germanistik
Domplatz 20-22
Tel.: 83-22290

Zentrale Studienberatung (ZSB)
Schloßplatz 5
Tel.: 83-22357

Studierendensekretariat der WWU
Schloßplatz 2
Tel.: 83-22237, -22238, -22239,
-24772, -22205

Dekanat der Philosophischen Fakultät
Prinzipalmarkt 38
Tel.: 51037-0

Staatliches Prüfungsamt
Bispinghof 2B
Tel.: 83-23060

Allg. Studierenden Ausschuß der
WWU (AStA)
Schloßplatz 1
Tel.: 83-22280

Auslandsamt der WWU
Schloßplatz 2a
83-21520

Studentenwerk Münster (für
Wohnheimplätze)
Am Stadtgraben 48
Tel.: 83-79560

Mensen:
Mensa im Hüfferstift
Mensa I am Coesfelder Kreuz
Mensa II am Aasee, Bismarckallee 11

Mensa der ehem. LVA, Bispinghof
KSG, Frauenstraße
Mensa der Juristen, neben der ULB
KaBu, im F-Haus

Universitäts- und Landesbibliothek
Münster (ULB)
Krummer Timpen 3-5

Stadtbücherei Münster
Alter Steinweg 11
Tel.: 492-4241/4242

Städtische Bühnen Münster
Neubrückenstr. 63
Tel.: 41467-100

Wolfgang-Borchert-Theater
Berliner Platz 23 (am Hbf)
Tel.: 40019

Theater im Pumpenhaus
Gartenstr. 123
Tel.: 233443

Studiobühne der Uni (im Institut für
Sprecherziehung)
Domplatz 23
Tel.: 83-4429

Kinos
alle schön übersichtlich in dem
kostenlosen Heftchen
„Kino-Aktuell“ oder in der „Na dann!“



20



WESTFÄLISCHE WILHELMUS-UNIVERSITÄT MÜNSTER

Institut für Deutsche Philologie I

Abteilung Sprachwissenschaft – Abteilung Literatur des Mittelalters
Johannisstraße 1-4STUDIENBERATUNG
vom 05. bis 09. und vom 12. bis 16. Oktober 1998

Wochentag	09.00-13.00 Uhr	Raum	13.00-17.00 Uhr	Raum
Montag, 05.10.1998	E. Topalovic	J 100	Dr. E. Neuß M.A.	J 116
Dienstag, 06.10.1998	Dr. S. Beckmann M.A.	J 112	Dr. S. Elspaß	J 100
Mittwoch, 07.10.1998	P.-P. König	J 107 a	Dr. I. Frank	J 114
Donnerstag, 08.10.1998	Dr. G. Wolf	J 204	Dr. H. von Gadow M.A.	J 102
Freitag, 09.10.1998	Dr. H. von Gadow M.A.	J 102	P.-P. König	J 107 a

Wochentag	09.00-13.00 Uhr	Raum	13.00-17.00 Uhr	Raum
Montag, 12.10.1998	Dr. H.-J. Spitz	J 203	Erstsemestereinführung 14.00-16.00 Uhr	J 12
Dienstag, 13.10.1998	Dr. K. Speckenbach	J 201	Dr. G. Hindelang	J 103
Mittwoch, 14.10.1998	Dr. B. Kochskämper	J 204	Dr. R. Suntrup	J 205
Donnerstag, 15.10.1998	Dr. D. Hüpper M.A.	J 100	Dr. W. Achnitz M.A.	J 217
Freitag, 16.10.1998	Dr. B. Kochskämper	J 204	Dr. N. Miedema	J 205

21



Westfälische Wilhelms-Universität

Institut für Deutsche Philologie II (Neuere deutsche Literatur)

STUDIENBERATUNG

05. bis 09. und 12. bis 16. Oktober 1998

9.00 - 13.00 Uhr

Wochentag	Studienberater(in)	Raum
Montag, 5. Oktober 1998	Dr. Haberkamm	139
Dienstag, 6. Oktober 1998	Dr. Vonhoff	37
Mittwoch, 7. Oktober 1998	Herr Gunia, M.A.	15
Donnerstag, 8. Oktober 1998	Dr. Pilling	36
Freitag, 9. Oktober 1998	Dr. Gersch	135

Montag, 12. Oktober 1998	Dr. Kahrmann	138
Dienstag, 13. Oktober 1998	Dr. Werner	138
Mittwoch, 14. Oktober 1998	Dr. Schluchter	140
Donnerstag, 15. Oktober 1998	Dr. Kilcher	15
Freitag, 16. Oktober 1998	Frau Bischoff	39



Alexander Schnütgen
OHNE WORTE
 Eine Tragödie in zwei Akten

DRAMATIS PERSONÆ

MANN.
 FRAU.
 WIRT.
 CHINESE.

AKT I

[Deutschland. Rauchige Bar.]

Mann sitzt am Tresen. Der Wirt schenkt ihm einen Doppelten ein. Er trinkt aus.

Frau tritt auf. Sie schaut sich in der Bar um und setzt sich neben ihn.

Mann. Na?
 Frau. Na?

Langes Schweigen.

Frau geht ab.

Der Wirt zuckt mit den Schultern und füllt nach.



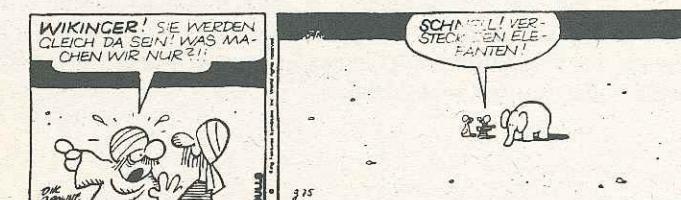
AKT II

[China. Reisfeld.]

Ein Chinese bei der Ernte. Der Sack kippt um.

Chinese. Oh.

Geht ab.





PROBIEREN GEHT ÜBER STUDIEREN...

Eine Kneipentour durch Münster führt erfahrungsgemäß zuerst einmal ins Q-Viertel: Hier reiht sich eine Kneipe an die andere, das **Blaue Haus** und die **Cavete** gehören mit ihren vielen versteckten, dämmigeren Ecken als älteste Kneipen Münsters sicher zu den gemütlichsten und urigsten (leider aber auch zu den vollsten). Zwei Straßen weiter in der Jüdefelder Straße befindet sich die meist proppenvolle **Destille**, in der ausgelassene Kneipenstimmung herrscht und die **Kulisse** eine Art Künstlerkneipe, **Copa Cabana**, **Schluckspecht** und **Ziege** (die kleinste Pinte Münsters) runden das Angebot ab. Gegenüber dem Buddenturm im **Chapeau Claque** könnt Ihr billig Hefeweizen schlürfen.

Gleich um die Ecke in der Frauenstraße, findet man weitere gemütliche Kneipen und Cafés, allen voran die **Frauenstraße 24**, gegenüber dem Schloß gelegen. Hier gibt es leckere, billige Gerichte und Getränke zum Abholen an der Theke. Diese Kneipe hat zwar nicht den Charme der verwinkelten "Studi-Kneipen", aber dafür eine interessante Vergangenheit und alternativen Flair. Am Hindenburgplatz findet Ihr das **Coco Loco** - lecker Tequila und spanisches Essen (kleine Snacks) - und den Irish Pub **Limericks**.

Ganz in der Nähe sind dann noch das **Café Malik** und das **Piano**, in denen man in Studierpausen in gemütlicher Kaffeetrinkatmosphäre plaudern oder Zeitung lesen kann. Und der Kaffe ist hier auch billiger als im **Marktcafé** (das klassische Café, dem Dom gegenüber) oder als im **Extrablatt** (in der Innenstadt jeweils in der Nähe von McDonald's), wo man das nötige Kleingeld in der Designerhandtasche bei sich trägt. Besser zur Happyhour (18-20 Uhr) oder zur Magaritahour (23-0.30 Uhr) aufzusuchen sollte man auch das **Enchilada** in der Arztkarrengasse (Nähe Salzstraße), da gibt es die Cocktails zum halben Preis.

Orientiert man sich auf der Kneipentour in Richtung Bahnhof, sollte man das **C.U.B.A.** (Achtermannstraße) ins Visier nehmen. Nette Leute, nette Musik und leckeres Hanfbier sind gute Argumente für einen Zwischenstop. Am ersten und dritten Samstag im Monat ist Party angesagt. Die **Alex Brasserie**, an der Promenade, Ecke Salzstraße, bietet ihren Gästen jeden Morgen ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, sonntags wird gebruncht.



Wenn es nach dieser Tour noch nicht wieder hell ist oder die Kneipen langsam dicht machen, kann man immer noch ins Atelier oder ins **Nachtcafé** (rechts vom Bahnhof in der Seitenstraße) gehen. Eine Mischung aus Disco und Kneipe, ebenso wie das **Grand Café** in der Hörsterstraße. Vor Mitternacht ist ein Besuch in der **Mocambo Bar** nicht angesagt. Dafür kann man hier bis morgens billig Bier trinken, viele Leute treffen und gute Musik hören. Oder man besucht die **Luna-Bar** an der Hammerstraße. Ein Bordell ohne Angestellte mit einer interessanten Vergangenheit sozusagen: Die Inneneinrichtung besteht aus rotem Dämmerlicht, kleinen Kammern, Plüschsofas, und das Bier holt man sich an der Theke. Wer noch nie einen Puff von innen gesehen hat, kann es hier gefahrlos tun. Eine witzige Atmosphäre mit gewöhnungsbedürfiger, aber passender Musik. Die neuste Lieblingskneipe des FS-Stammtisches und ein Geheimtip in Münster.

Neben diesen bekannteren Kneipen gibt es viele gemütliche Stadtteilkneipen wie das **Kling Klang** in der Gereonstraße/Erphostraße, die **Blechtrömmel** am Hansaring, das **Litfaß** (Dahlweg), das **Prütt** in der Bremmerstraße, das **Tribunal** an der Kreuzkirche, den **Bunten Vogel** (Alter Steinweg, Nähe Salzstraße).

Im Sommer setzt man sich natürlich in Münsters Biergärten, der bekannteste heißt **Kruse Baimken**, liegt am Aasee, ist leider aber sehr überlaufen, weshalb Verabredungen problematisch werden können.

Wer diese und noch viele andere Kneipen und nebenbei das Leben der Fachschaftler in der gemütlichen Runde des FS-Stammtisches kennenlernen möchte, ist bei uns herzlich willkommen. Wir treffen uns einmal in der Woche in wechselnden Kneipen. Wann und wo, erfahrt Ihr über Aushänge oder direkt in der FS. Wir freuen uns auf jeden Fall!

P.S.: Natürlich gehören Kneipentouren auch zum festen Bestandteil unserer OE-Woche. Bis dann!!!



„Die chemische Analyse der sogenannten dichterischen Inspiration ergibt 99 % Whisky und 1 % Schweiß.“
(William Faulkner, 1897-1962)



FACHBEREICHSLEXIKON

Wir wollten Euch hier einige wichtige Begriffe erklären, die mit dem Germanistik-Studium zusammenhängen. Is' wie Vokabeln lernen!

‘Alte Abteilung’

Die ‘Alte Abteilung’ gibt es nicht mehr. Aber nicht traurig sein - dafür ist sie jetzt sogar ein eigenes Institut und nennt sich seitdem → ‘Institut für Deutsche Philologie I’.

Bibliotheksaufsicht

In beiden Instituten gibt es eine Bibliotheksaufsicht. U.a. werden dort die vorgenommen und die heißbegehrten → kommentierten Vorlesungsverzeichnisse verkauft.

Geschäftszimmer

In beiden Instituten gibt es Geschäftszimmer. Hier könnt Ihr Euch z.B. → Scheine abstempeln lassen oder Bescheinigungen abholen.

Hauptseminar

Veranstaltungen des Hauptstudiums (mit Möglichkeit des Scheinerwerbs). Teilnahme in der Regel erst nach Abschluß des Grundstudiums.

HiWi
Hilfswissenschaftler
Institut für Deutsche Philologie I

→ Hilfswissenschaftler.
Studentische Arbeitskraft.
Enthält die Abteilung Sprachwissenschaft und die Abteilung für Literatur des Mittelalters, zu finden in der Johannisstr. 1-4. Alle Hörsäle dieses Instituts tragen die Bezeichnung J (z. B. J 12).

Institut für Deutsche Philologie II

Zuständig für neuere deutsche Literatur, ansässig im Fürstenberghaus, Domplatz 20-22. Alle Räume tragen die Bezeichnung F (z.B. ist F 61 der Fachschaftsraum)

Institut für Komparatistik

Hier wird allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft gelehrt. Komparatistik kann in Münster als ordentliches Studienfach gewählt werden. → Leistungsnachweise in Lehrveranstaltungen der Komparatistik werden Germanistikstudenten anstelle von literaturwissenschaftlichen → Pro- und Hauptseminaren anerkannt. Die Räumlichkeiten des Instituts für Komparatistik sind die Zimmer F 22-26, Domplatz 20-22.

Kakaobunker (KaBu)

Der KaBu ist die Cafeteria des Fürstenberghauses. Sein Angebot reicht von Kaffee und Brötchen bis hin zu warmen Speisen...mmh, lecker! (8.30-16.00 h)

Kolloquium

Eine Form der Lehrveranstaltung, die, wenn nicht anders im Vorlesungsverzeichnis vermerkt, allen Semestern zugänglich ist. Ihr könnt jedoch keine → Scheine erwerben, in der Regel wird von Euch aber erwartet, daß ihr ein Referat übernehmt.

Komment. Vorlesungsverzeichnis

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis für den FB Germanistik bekommt Ihr zum Ende eines Semesters an der Aufsicht der beiden Institute.

→ Schein.



Lektürekurs

Eine weitere Form der Lehrveranstaltung, in der Ihr eine oder mehrere Texte gemeinsam lest. Ihr könnt hier keine → Scheine erwerben.

Mittelbau
Unter Mittelbau versteht man die DozentInnen, die die Grundstudiums-Veranstaltungen anbieten.

‘Neue Abteilung’
Heißt heute → ‘Institut für Deutsche Philologie II’. Angesiedelt am Domplatz 20-22 (Fürstenberghaus). Freiwillige, aber oft empfehlenswerte Veranstaltung im Grundstudium, i.d.R. mit kleiner Teilnehmerzahl und der Möglichkeit des (Teilnehmer-) Scheinerwerbs.

Nicht-obligatorisches Proseminar:
Sie beschäftigt sich mit der niederdeutschen Sprache (Plattdeutsch) und Literatur und befindet sich in der Magdalenenstraße 5. Achtung: Ihr könnt dort alternativ zum → Institut I die Kurse “ältere Sprachstufen” und “Mittel-alterliche Literatur” belegen.

Niederdeutsche Abteilung
Die angebotenen → Hauptseminare sind ebenfalls denen im → Institut für Deutsche Philologie I gleichwertig.

Niederländisches Seminar
Zuständig für das Studienfach Niederlandistik. Es befindet sich am Alten Steinweg 6/7 (Krameramtshaus) und besitzt eine der modernsten Bibliotheken der Universität. Ist angesiedelt in der Grünen Gasse 10.

Pflichtveranstaltung im Grundstudium.
Nennt man die Lehrenden, die die Hauptstudiumsveranstaltungen abhalten. Zu unterscheiden sind drei Kategorien von Profs: die C4-Profs sind sogenannte Lehrstuhlinhaber. Sie haben Assistenten und die meisten → HiWis. Die C3-Profs haben keine Assistenten und verdienen viel weniger Geld, und C2-Profs sind lediglich für fünf Jahre angestellt. Neben den ProfessorInnen können alle habilitierten DozentInnen im Hauptstudium lehren.

Proseminar
Veranstaltung des Grundstudiums (mit der Möglichkeit des Scheinerwerbs). Es gibt → obligatorische und → nichtobligatorische Proseminare.

Schein
Heißt offiziell Leistungsnachweis, erhält man nur in Seminaren für eine schriftliche Leistung (meistens Klausur, Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit).

Sprechstunden
Alle Lehrenden halten Sprechstunden ab. Die Zeiten findet Ihr an den schwarzen Brettern. Manche haben Listen, in die Ihr Euch vorher eintragen müßt. Achtet darauf!

Vorlesungen
Vorlesungen dienen dem Kennenlernen neuer Themenbereiche und dem Vertiefen bekannter. Sie bieten aber auch die Möglichkeit, Profs kennenzulernen. Die Teilnahme ist an keine Bedingung geknüpft. Ihr könnt jedoch keine → Scheine erwerben.



LOCUS LITERARICUS

Über die Formen der Literatur am Stillen Örtchen.
Versuch einer Bestandsaufnahme von Daniel Jessing.

„Der Schreiber an der Wand schreibt seine eigene Schand“, bemerkte Johann Peter Hebel treffend vor rund 150 Jahren. Aber durchaus nicht alles gereicht den heimlichen Autoren am Stillen Örtchen zur eigenen Schande. Im Mittelpunkt des Interesses stehen deshalb ausdrücklich nicht, wie in vielerlei unerfreulichen Darstellungen (vgl. zuletzt *Unicum* 4/98) jener Löwenanteil der obszönen, perversen oder rechts-/linksradikalen, armseelig-dümmlichen Sprüche und Zeichnungen, sondern die seltenen, geistreichen, im Freudschen Sinne witzigen Kleinformen.

Sprüche wie *Alle Männer sind verschieden. - Nur meiner leider noch nicht!* oder *Kann man Liebe und Sex trennen? - Sex aufgrund der Einsilbigkeit nicht, aber Lie-be schon!* schöpfen ihr komisches Potential aus einer geschickten, auf der Doppeldeutigkeit eines der Konstituenten beruhenden Täuschung der Erwartung des Lesers. Die Einsicht in die Fehlleitung der Erwartung und der komische Kontrast zwischen Vorstellung und tatsächlich gemeintem setzt, wie Freud beschreiben würde, ein gewisses Maß psychischer Energie frei, die sich nach Auflösung der Spannung in lustvollem Lachen entlädt.

Wird die Erwartung des sich an den Örtchen des Fürstenberg-Hauses (die Toiletten an der Johannisstraße sind gänzlich spruchdichtungsfrei!) befindlichen Lesers in für die Germanistik interessante Bereiche gelenkt, wie hier in den der Silbentrennung und den der Unterscheidung von Adjektiv und Partizip, kann man von einer wahrhaft geschickten Plazierung sprechen.

Mitunter entwickelt sich sogar, wie in Hebels Kalendergeschichte „Das letzte Wort“, geistreiche Kommunikation unter wetteifernden Autoren: So steht unter der Annonce *Bin noch Jungfrau! Wer hilft mir?* in anderer Schrift und Farbe *Bin Wassermann! Kann es auch nicht ändern!* Eine andere lautet: *Frauen müssen gut aussehen, weil Männer besser sehen als denken können.* Darunter zustimmend, mit einem sch(m)erhaftem Seitenhieb versehen: *Ja, aber Männer werden auch nicht klüger, wenn wir uns nicht schön machen!*

Subtilere Komik äußert sich in dem Versuch einer Fabeldichtung à la Helge Schneider: *Ein Rabe geht durchs Feld, da fällt der Weizen um!* der den Freund der Kleinen Prosa zum Jubeln bringen muß.



Etwas weniger genial, jedoch formvollendet und zugleich überaus erbaulich erscheint auch die folgende Dichtung: *Und die Moral von der Geschicht: / Mädchen weich vom Wege nicht! / Bleib nicht stehn und halt nicht an, / traue keinem fremden Mann.* Ob das eventuell zu dem Kommentar *Ich glaube schon lange nicht mehr, daß nur intelligente Leute studieren!* Anlaß gab?

Um zu einem Resümee meines Eindrückes zu gelangen: Man muß schon über vieles hinwegsehen, wenn man im Dickicht der Latrinenliteratur auf Schatzsuche geht. Beim genaueren Hinsehen, offenbart sich dem geduldigen Betrachter aber so manches, was, wenn auch nicht zum Ruhm, zumindest aber doch zur stillen Freude am Stillen Örtchen gereicht.





ABKÜRZUNGEN

- jetzt endlich entschlüsselt -

AG	= Arbeitsgruppe
AudiMax	= Auditorium Maximum
AStA	= Allgemeiner Studierenden-Ausschuß
ASV	= Ausländische StudentInnenvertretung
BAFoG	= Bundesausbildungsförderungsgesetz
BSB	= Backstreet Boys
c.t.	= cum tempore (8 c.t. = 8.15 Uhr)
ESAK	= ErstsemesterInnen-aktionskreis
ESG	= Evangelische StudentInnenGemeinde
EU	= Europäische Union
FB	= Fachbereich
FBR	= Fachbereichsrat
FH	= Fachhochschule
FIM	= Friedensinitiative Münster
FK	= Fachschaftenkonferenz
FS	= Fachschaft(srat)
H1	= größter Hörsaal
HRG	= Hochschulrahmengesetz
HS	= Hauptseminar
KSG	= Katholische StudentInnen-gemeinde
LPO	= Lehrerprüfungsordnung
MPO	= Magisterprüfungsordnung
NN	= Nomen Nominandum (Der Dozent ist noch nicht bekannt.)
OE	= Orientierungseinheit für Erstis
PS	= Proseminar
RsZ	= Regelstudienzeit
SoSe	= Sommersemester
SP	= Studierendenparlament
StEP	= Strukturenentwicklungsprojekt der Philologischen Fakultät
StO	= Studienordnung
s.t.	= sine tempore (8 s. t. = 8.00 Uhr)
SWS	= Semesterwochenstunden
UB	= Universitäts-Bibliothek
VV	= Vollversammlung
WisHG	= Wissenschaftliches Hochschulgesetz
WS	= Wintersemester
WWU	= Westfälische Wilhelms-Universität
z.B.	= zum Beispiel



Hier ist Platz für

Eure Meinung

Hallo liebe Fachschaftler,

Ihr beklagt Euch darüber, daß so wenige Studenten bereit sind, sich an der Fachschaftsarbeit zu beteiligen und daß zu wenig von den Beratungsangeboten der Fachschaft Gebrauch gemacht wird.

Ihr schafft es aber auch, durch Zigarettenrauch die Leute zu vergraulen.

Was für wenige gemütlich erscheint, wird für Leute mit Atemwegsproblemen zur echten Quälerei. Vor allem für Leute mit asthmaähnlichen Beschwerden ist es fast unmöglich, den häufig verrauchten Fachschaftsraum zu betreten.

Bitte kommt jetzt nicht mit dem Toleranz-Argument. Während das Aktivrauchen freiwillig geschieht, hat man als Nichtraucher keine Möglichkeit, sich gegen das Passivrauchen zu wehren, außer dadurch, daß man entsprechende Räumlichkeiten meidet.

Bitte nehmt mir meine Kritik nicht übel.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine

Liebe Sabine!

Klar, im Fachschaftsraum herrscht zuweilen Ruaapottt-Atmosphäre, und es mag Gemütlicheres geben als verrauchte Räume. Aber die Mehrheit der ordentlichen Mitglieder unserer Fachschaftsvertretung raucht nun einmal, und bis jetzt hat noch kein Mitglied intern den Aufstand geprobt. Wir werden sehen, ob sich das zukünftig ändert.

Im übrigen denken wir aber, daß die Anzahl atemwegserkrankter GermanistikstudentInnen nicht derart hoch ist, wie die fehlende Motivation zur Mitarbeit vermuten läßt. Da muß es also noch etwas anderes geben...

Trotzdem sind wir jederzeit froh, eine Resonanz aus der Studentenschaft zu bekommen – sei es auch berechtigte und konstruktive Kritik. Immerhin vertreten wir EURE Interessen! Deshalb: Schaut bei uns 'rein (zur Not mit Atemmaske) und teilt uns Eure Anliegen etc. mit.

Eure Fachschaftsvertretung



Impressum

Herausgeberin:
Fachschaft Germanistik
Domplatz 20-22
48143 Münster
Tel.: 0251 / 83-22290

Chefin vom Dienst (V.i.S.d.P.):
Christina Wagner-Emden

Redaktion:

Jutta Buschmans
Daniel Jessing
Martin Lehmann
Alexander Schnütgen
Christina Wagner-Emden

Auflage: 800

Druck: AStA

Alle Angaben sind ohne Gewähr!!!

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Fachschaftsmeinung!!!



HALLO GROßI

Hallo Miriel Grübel! Wir grübeln noch... Soll Dein Werk im nächsten Narrenschiff veröffentlicht werden, müssen wir vorher Rücksprache mit Dir halten. Also melde Dich!
Die Redaktion.

Immer muß ich mich langweilen und keiner beschäftigt mich. Vielleicht sind in Hamburg in den Semesterferien Menschen da ... und Schüß!

Jutta, nich' rauchen! Unterschriftenliste kann in der FS eingesehen werden.

Überraschung, ich hab beschlossen, nicht nach Spanien zu fahren und Euch stattdessen weiter in der FS zu nerven!

Ganz liebe Grüße an Maikie, braten wir bei Gelegenheit mal wieder Isotopen auf dem Lagerfeuer? T.

Grüße an das Mädchen mit den schwarzen Haaren, dem roten Mini, dem türkisfarbenen Handy und der beeindruckenden Begeisterung für mittelalterliche Geschichte! Gehen wir mal wieder ins Kino? T.

An T.: War das 'ne Einladung?! C.

Liebe Tine, geh' nicht nach Hannover, hier ist es viel besser. T.

Grüße ein Ordentliches: Du wirst beschäftigt und lieb habe ich Dich auch. Ein anderes Ordentliches.

Wer hat denn aus Versehen unser Druckerkabel eingesteckt? Eure FS.

Veronika, der Lenz ist weg ... Alex

Jg., dyn. Terrier i. d. Mit40ern, m. Führungsqualitäten, ü. Nacht ohne Job, su. Beschäftigung aller Art auf 620,- Basis. B. Vogts

Erfolgreicher Moralist sucht nach gescheiterter Beziehung neue Part-nerin. Hobbies: Wetter, Rotwein, dicke Bücher schreiben (lassen). U. Wickert.

Liebe Bauarbeiter in der Gasselstiege/ Catharina-Müller-Str.:

BAUT SCHNELLER!

Anfrage an das Institut für Soziologie: Hat das exzentrische Parkverhalten bei Kinderwagen Auswirkungen auf die späteren Parkkünste der Sprößlinge, die sich zur entsprechenden Zeit im Kinderwagen befanden? T.

The one and only Daniel: Der Kuchen ist im Kühlschrank verschimmelt - mit dem Kasten von Dir passiert mir das nicht... Fista

Erneuter elementarer Aufmunterungsversuch für Felix! Münster ist super!

Killer-Pro: unfähig! Will Geld zurück. Kleinbäuerliches Element nervt weiter. Komm Dich haun oder puste Disch! Bald.

Ordentlich is was anderes!

Hallo Jessica! Viva la Sauerland - wir erobern Münster.

Gruß an den Club der Dichten Denker! Christina

OH! (OH!)



Konzertgitarre (Yamaha Akoustik CG-100A) zu verkaufen. VB 300,- 0177 / 4311711.

Torsten, verzeih uns: Dichte selber und es wird auch veröffentlicht.
Die Chefredaktion.

Suche Bett (Breite max. 1m), Bücherregal und Schreibtisch. Schön & preiswert!!! 538 96 93.

Billig ist preiswerter als günstig!

Literatur- und Schreibwerkstatt: Wir präsentieren unsere heimlichen Meisterwerke! Wenn Ihr mitmachen wollt, dann holt Euch nähere Infos in der FS. Ort und Zeit unserer Treffen werden am Brett im Foyer des F-Hauses ausgehängt.

Hallo Jennifer!

Heikehe humpelt hilflos hin hund her, hihih...

Hallo Christian, Jens, Jürgen und andere Gladbach-Anhänger! Freue mich jetzt schon auf künftige Zweitliga-Duelle... The only KSCler in Town.

Alex! Nich so'n Müll in die Anzeigen schreiben, ohne uns zu fragen!

Die Chefredaktion.

Wem gehört der Kaugummi unter meinem Schuh? Besondere Kennzeichen: Pink, riesig, ekelig und zäh. Bitte abholen!

Wenn meine Forderungen nicht bis zum 31.10.98 erfüllt werden, werden sämtliche münsteraner Fenster zersplittern und die Stadt in Schutt und Asche zurücklassen... Ihr habt ja gesehen, wozu ich fähig bin...

Gute Reise Annet! Buon viaggio und vergiß uns nicht!

Ich grüße Marja, die das mit den Partys immernoch nicht kapiert hat, und ich grüße Torsten, der es schon lange weiß: 20.10. Germi-Party im Gleis?!

Grüße meine Mitbewohner: Wo seid Ihr? Warum kommt Ihr nicht und wohnt mit mir? Ich werde die Blumen noch ersäufen.

Grüße meine Eltern: Ich brauch mehr Geld!

Dank an Olaf für seine Unterstützung!

Suche Mitbewohner für schönes Zimmer! Soll nett sein und putzen.

Am Anfang war der Frosch.

Diese Kleinanzeige ist an Jutta gerichtet: Meine Mission geht weiter, auch wenn ich wech bin: ich hetz Dir Profi-Fotografen auf den Hals!

Wir verabschieden unseren Edward mit einem dreifachen, ziemlich lauten „Krrrrrrrrhhggk“!

Blödfried grüßt Dummfried. Lebst Du noch oder sind Dir mittlerweile alle Körperteile abgefallen? Mail mal!

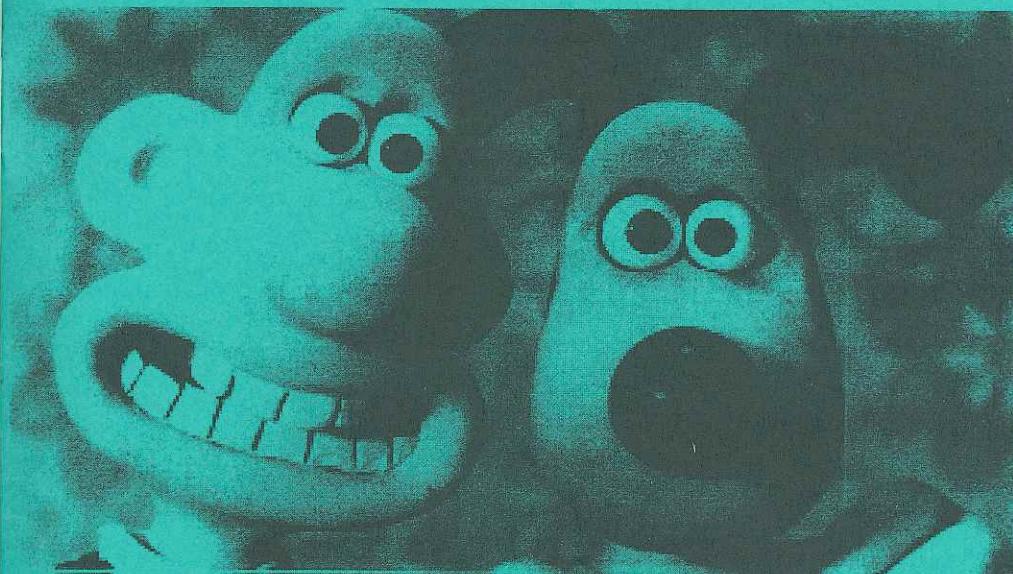
Hi Jule! Nicht vergessen, Superman für mich aufzunehmen. HDL, Christina!

Gustl ist toooot!

Diese Kleinanzeigen sind nicht nur umsonst, sondern auch noch völlig kostenlos!

Hi Juttchen, setzt Du Dich neben mich? Ich bin morgens um acht äußerst amüsant. Besonders dienstags!

Germanistik-Party



Wann: 20. Oktober 1998
Wo: Gleis 22
Ab: 21.00 Uhr
Eintritt: bis 22.00 Uhr: 4 DM
ab 22.00 Uhr: 5 DM



**Orientierungseinheit (OE) vom
5. bis 9. Oktober 1998**

Montag, 05. Oktober 1998

- 14.00-16.00 **Vollversammlung** mit Studienverlaufsinfos, Vorstellung der Fachschaft, der weiteren OE-Aktionen etc. (Raum: J 12)
anschließend **Stundenplanberatung** durch die Fachschaftsmitglieder im Fachschaftsraum
20.00 **ESAK** - Vorschlag: Kneipe
Treffpunkt: Foyer F-Haus

Dienstag, 06. Oktober 1998

- 10.00-12.00 **Ersti-Frühstück** (Raum: J 122)
Teller, Tasse und Besteck nicht vergessen!
danach **Stundenplanberatung**
20.00 **ESAK** - Vorschlag: Kneipe

Mittwoch, 07. Oktober 1998

- 10.00-12.00 **Präsenzdienst** - nervt uns ruhig!
14.00 **Stadtralley**, Treffpunkt: Foyer F-Haus (natürlich gibt's ultimative Preise)
20.00 **ESAK** - Diskotour

Donnerstag, 08. Oktober 1998

- 10.00-12.00 **Präsenzdienst** - noch Fragen???
14.00 **Fahrradtour**, Treffpunkt: Foyer F-Haus
20.00 **ESAK** - Blind Date (Anmeldung bis Di.-Abend in der FS)

Freitag, 09. Oktober 1998

- 10.00-12.00 **Präsenzdienst** - Stellt uns die Fragen, die Ihr bisher nicht zu fragen wagtet!
12.00 **Mensemour**
20.00 **ESAK** - Spieleabend

Montag, 12. Oktober 1998

- Erstsemester-Einführung** durch die Lehrenden der Institute, Hörsaal J 12

Dienstag, 20. Oktober 1998

- ab 21.00: Germanistik-Party im Gleis 22